

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	16 (1954)
Heft:	8
Artikel:	Hydraulischer Radantrieb für Traktoren
Autor:	Signer, P.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1048586

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hydraulischer Radantrieb für Traktoren

P. Signer, Masch.-Ing., IMA, Brugg.

Das nationale Institut für Landmaschinentechnik in England (NATIONAL INSTITUTE OF AGRICULTURAL ENGINEERING) hat den ersten Prototyp eines Versuchstraktors mit hydraulischem Fahrantrieb fertiggestellt und vor kurzem einer breiteren Öffentlichkeit vorgeführt. Es wurde dabei betont, dass der Traktor bis jetzt noch nicht im praktischen Betrieb geprüft wurde und dass noch viele Verbesserungen vorgenommen werden müssen.

Die völlig neue Idee besteht darin, dass die Antriebsleistung des Motors unter Fortfall von Reibungskupplung, Schaltgetriebe, Kardanwelle sowie Hinterachse mit Hinterachsgetriebe auf rein hydraulischem Wege auf die Antriebsräder übertragen wird. Der Fahrzeugmotor treibt eine Flüssigkeitspumpe an, die das dabei geförderte Drucköl in eine Anzahl hydraulischer Motoren treibt, die ihrerseits unmittelbar auf die Räder des Traktors wirken.

1. Aufbau.

Der hydraulische Antriebsmechanismus in den Triebrädern erinnert auf den ersten Blick an die bekannten Flugzeug-Umlaufmotoren, bei denen der Zylinderstern mit der daran befestigten Luftschaube um eine feststehende Kurbelwelle umlief (Abb. 1).

Bei diesem neuen Fahrantrieb für Traktoren (Abb. 2) ist für jedes Antriebsrad ein Motorstern mit fünf Zylindern (a) vorhanden, der mit den Rädern fest verbunden ist und mit ihnen umläuft, während die Achse (b) feststeht. Die Kolben (c) dieser Zylindersterne arbeiten nun auf die am Fahrgestell befestigte, stillstehende Radachse, die mit einer Exzenter scheibe (d)

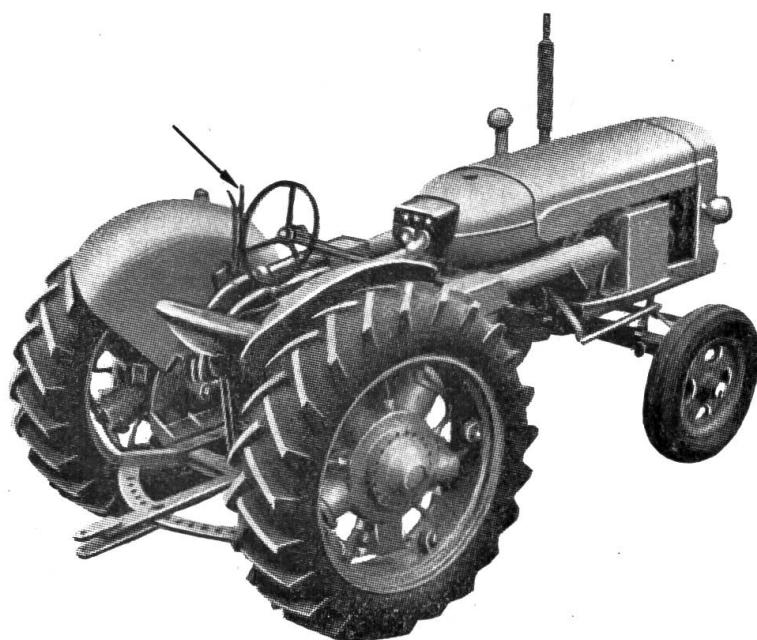
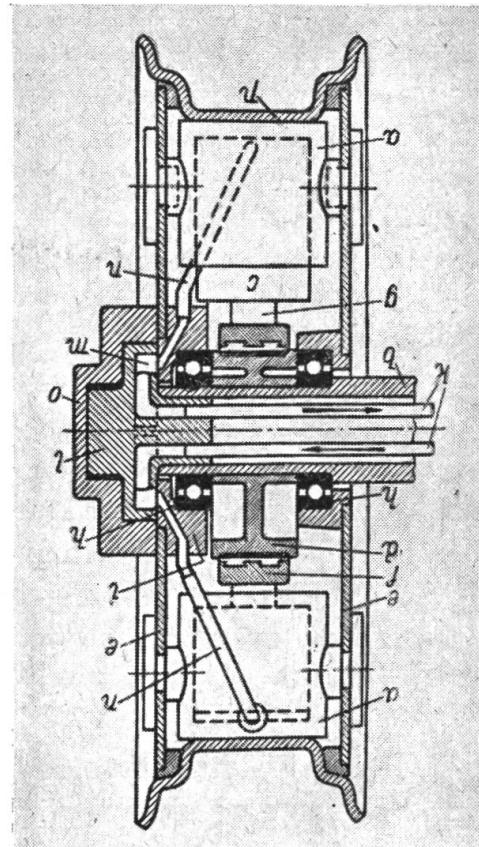


Abb. 1:

Der einzige Schalthebel zur Bedienung des hydraulischen Radantriebes ist links vom Steuerrad ersichtlich (siehe Pfeil).

Abb. 2:

- a Zylinder
- b feststehende Achse
- c Kolben
- d Exzентerscheibe
- e Seitenscheiben
- f Laufring
- g Kolbenstange
- h Kugellager
- i Verteilerring
- k Zu- und Rückleitung des Drucköls
- l Flanschkörper
- m Ringnuten
- n Oelleitungen
- o Deckel
- p Felge



versehen ist. Die einzelnen Zylinder sind zwischen den beiden Seitenscheiben (e) des Rades gelagert. Auf dem festen Achsstummel (b) mit der Exzenter scheibe (d) läuft ein Ring (f), der die Kolbenstangen (g) der fünf Kolben (c) trägt. Beiderseits der Exzenter scheibe (d) sind Kugellager (h) vorgesehen; auf dem einen läuft eine Seitenscheibe (e) des Antriebsrades, auf dem andern ein Verteilerring (i), der die Bohrungen für die Oelzufuhr zu den Zylindern (a) enthält. Das Öl wird durch Rohrleitungen in dem hohlen Achsstummel (b) zu- und abgeleitet. Die Oelleitungen (k) münden in einen Flanschkörper (l) ein, der an seiner am Ring (i) gleitenden Fläche zwei halbkreisförmige Nuten (m) aufweist. Die Zuleitung für das Drucköl steht mit der einen, die Abflussleitung mit der andern dieser Nuten (m) in Verbindung. Sie decken sich mit den Ausgängen der Bohrungen im Ring (i). Von den Ausgängen der Bohrungen am äussern Umfang des Ringes (i) führen kurze Oelleitungen (n) zu den einzelnen Zylinderköpfen. Der Flanschkörper (l) wird durch einen am Ring angeschraubten Deckel (o) leicht gegen den Ring (i) gedrückt, so dass sich der Deckel (o) mitsamt dem Ring (i) und dem Antriebsrad um den in der Hohlachse festsitzenden Flanschkörper (l) drehen kann. Das Drucköl tritt aus der Zuleitung (k) in die eine der Ringnuten (m) und von da durch die Bohrungen des Ringes (i), die von der Nut (m) gerade überdeckt werden, in die Zylinder (a), deren Kolben (c) sich abwärts bewegen. Aus den Zylindern (a) jedoch, deren Kolben (c) sich aufwärts bewegen, fliesst das Oel durch die andere Ringnut (m) in die Abflussleitung (k). Auf diese Weise werden keinerlei Ventile und nur eine einzige Leitung zu jedem Zylinder (a) benötigt.

2. Steuerung.

Die zu übertragende Leistung, sowie die Drehzahl der Antriebsräder werden durch ein Ventil mit einem einzigen Schalthebel gesteuert (Abb. 1).

Auf diese Weise kann bei konstanter Pumpendrehzahl ein grosser Regelbereich umfasst werden, der durch Ändern der Pumpenförderung noch erweitert werden kann.

Mit dem gleichen Schalthebel und dem gleichen Regelbereich kann der Antrieb auf Rückwärtsfahrt umgeschaltet werden. In der Mittelstellung des Schalthebels wird kein Öl zu den Antriebsrädern gefördert, so dass das Fahrzeug still steht. Bei Kurvenfahrt verteilt sich die zu den Antriebsrädern geleitete Ölmenge in der Weise auf die einzelnen Antriebsräder, dass dem innen laufenden Rad weniger und dem aussen laufenden Rad mehr Öl zugeführt wird als dem Mittelwert bei Geradeausfahrt entspricht, so dass ein Differentialgetriebe überflüssig ist. Das gleiche tritt bei dem für landw. Traktoren wichtigen Wenden an Ort ein. Die Regelung ist im ganzen Bereich völlig stufenlos und sehr feinfühlig.

3. Vorteile.

Die hydraulische Kraftübertragung an landw. Traktoren macht die Uebertragungselemente im hintern Traktorteil zwischen den Rahmenstreben überflüssig, so dass alle vor dem Fahrer am Traktor angebauten Geräte, insbesondere zur Behandlung von Reihenkulturen, in unbehinderter Sicht des Fahrers liegen (Abb. 3). Auch die am Fahrzeugrahmen befestigten Druckleitungen zu den Antriebsrädern sowie der Motor, die Pumpe und das Steuerventil im vorderen Teil des Fahrzeuges beeinträchtigen die Sicht des Fahrers nicht. Ausserdem können sowohl der Traktor selbst als auch die an ihm befestigten Geräte einfacher gestaltet werden.

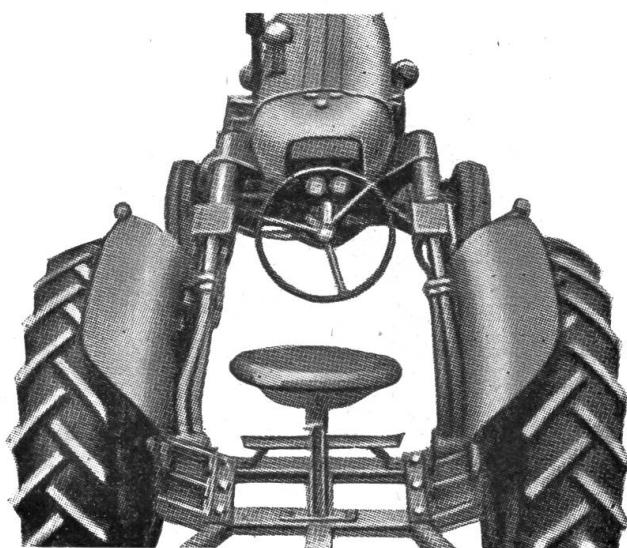


Abb. 3:

Man beachte die wegen des Wegfalls der üblichen Antriebsorgane freigewordene Sicht auf hinter den Vorderrädern anzubauende Arbeitsgeräte.

Schrifttum:

H. J. Hamblin: Hydraulic Propulsion. British Farm Mechanization, Vol. 4 (1952), S. 229/30.
Experimental Hydraulic Drive Tractor. Power Farmer, Britain and Overseas, Vol. 12 (1954), S. 210.



Der **HORAMETER**
zählte einwandfrei die Betriebs-Stunden Ihres Traktors.
Der Zähler läuft nur solange wie der Motor läuft.
Die Vorteile des Zählers sind so gross, dass sich die geringen Kosten schnell bezahlt machen.

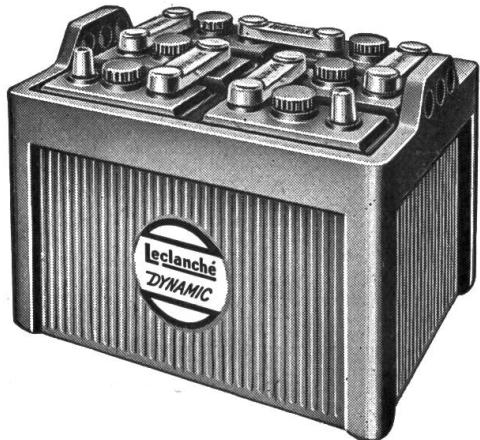
Preis Fr. 73.—

Fabrikationsvertretung:

E. Frei, Rickenbach (Zürich) Horameter-Vertrieb, Tel. (052) 3 73 49

Sicheres Starten Ihres Traktors mit dem

Akkumulator LECLANCHÉ «DYNAMIC»



- Höchstes Startvermögen, selbst bei grosser Kälte
- Dauerhaft und wirtschaftlich
- wenig empfindlich gegen Überladungen

LECLANCHÉ S. A. YVERDON

ABTEILUNG AKKUMULATOREN Tel. (024) 2 27 91-5 Linien

Die



- Motorhacken

für viele Ackerarbeiten

zum Eggen, Strauchen, Kultivieren,
für den Zwischenfruchtbau, saatfertig
Hacken ohne zu Pflügen. - Auch seit-
liche Motoreggé zu günstigen Preisen.

J. Früh, Münchwilen/TG
Maschinenbau Tel. 073/6 24 33

